

# Märker Kurier

## Märkerburger Zeitung

Bezugspreis für den halbjährigen (10 Nummern) 1.00 Mk., für den vierteljährigen (5 Nummern) 0.50 Mk. (Postgebühren 30 Pf.). Einzelnummern 20 Pf. (Postgebühren 5 Pf.).

## Märkerburger Kurier

Bezugspreis für den halbjährigen (10 Nummern) 1.00 Mk., für den vierteljährigen (5 Nummern) 0.50 Mk. (Postgebühren 30 Pf.). Einzelnummern 20 Pf. (Postgebühren 5 Pf.).

### Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Märkerburg.

Montagsausgabe

Märkerburg, den 26. November 1928

Nummer 278

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

## Neues in Kürze.

**Der Seagerraffleger, Admiral Scheer, der am 30. September, feierlich, die Wehrmacht feierte, ist heute nacht plötzlich gestorben. Die Beisetzung soll am Donnerstag oder Freitag in Weimar stattfinden.**

**Der Gesamtverband der deutschen Postgewerkschaften beschloß in Düsseldorf einmütig, den letzten Kohlenstreik zum 31. Dezember 1928 zu kündigen.**

**Der Düsselborfer Regierungspräsident legt am Montag seine Einigungsversuche im Eisenlohnstreik vor. Allerdings sollen die Ansichten über sehr gering, da der Komplexivorte der Gewerkschaften durch das Vernehmbarwerden und die Mitsprachefähigkeit sehr verhärtet ist.**

**Der christliche Metallarbeiterverband Duisburg fordert auf Grund des Urteils des Landesarbeitsgerichts ein Moratorium, auf Grund dessen die Betriebe wieder eröffnet werden, falls die Arbeitgeber die Ausprägung nicht zurücknehmen.**

**Der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius wird im Auftrage der Deutschen Volkspartei in den nächsten Tagen beim Reichsminister für Wirtschaftswesen gegen die Art, wie der Reichswirtschaftsminister den Reichsminister beschloß über Unterbrechung der Ausgabekontrollen im Eisenlohnstreik durchführt, da sie eine dem Reichswirtschaftsminister einseitige Begünstigung der Gewerkschaften und eine Verlangsamung des Kampfes bedeute.**

**In Berlin rissen drei Männer, angeblich Kommunisten in einer Kille der kommunistischen „Roten Schule“ eine Anzahl Zeitungen an sich und verteilten sie auf der Straße. Als sie von dem Polizeicommissar verhaftet wurden, gaben sie drei Pistolenkugeln ab. Sie wurden später verurteilt.**

**In Berlin verurteilten in der Nacht zum Sonntag über hundert Kommunisten in ein Verbrechen, in dem etwa 20 Nationalsozialisten verurteilt waren, wurden aber durch die Polizei daran gehindert. Als später die Nationalsozialisten das Verbrechen verurteilten, wurden sie unter einem Steinhaufen wieder zurückgetrieben. Schließlich trieb die Polizei die Kommunisten mit dem Gemütsdruck auseinander und verurteilte elf von ihnen.**

**Auf einem Berliner Bahnhof wurde nach einem politischen Streit ein Schieds von sechs Mitfahrern auf die Gleise geworfen. Er blieb verletzt und wurde ins Krankenhaus transportiert. Die Verletzungen sind schwer. Er wurde ins Krankenhaus transportiert und verstarb am 25. November.**

**Im Thüringischen Landtag stimmten die Demokraten gegen den demokratischen Volksbildungsminister Dr. Bauer für einen Sozialdemokratischen Antrag über die Verhinderung der Lehrer. Damit droht in Thüringen eine neue Regierungskrise und zugleich ist der Sozialist ein weiterer Beweis für den Reichstag beim sozialistischen Vorkriegsentscheidungen in Frankreich und dem demokratischen-parlamentarischen Prinzip.**

**An der polnischen Grenze in Weisberg wurden am Sonnabendmorgen zwei polnische Militärs in Flugzeuge gefeuert, die aus Deutschland kommend nach Polen zurückfliegen. Wie weit sie ins Innere Deutschlands vorgedrungen waren, ist noch nicht festgestellt.**

**Der deutsche Film „Aus der Fremdenlegation“ wurde unmittelbar vor der Aufführung in Freiburg vom Innenminister für das gesamte Eisenbahngelände als angeblich antisemitisch verboten.**

**Der Pariser Kabinettsrat beschloß, in Eisenbahnen alle Verwaltungsbeamten abzulösen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind. — Damit beschloß Frankreich indirekt, daß Eisenbahnen deutschsprachig sind und somit deutsches Land ist.**

**Der englische Innenminister Chamberlain ist am Sonntag von seiner Erholungsreise nach London zurückgekehrt und will Anfang der Woche sein Amt wieder übernehmen.**

**Aus Estland wird gemeldet, daß die dortigen Sozialisten sich für eine demokratische Verfassung an den Reichstag wenden am 1. Dezember, dem Tage der Vereinerung der Serben, Kroaten und Slowenen, nicht teilzunehmen werde.**

## Sturmkatastrophen in der Nordsee.

### Die Insel Sylt durch Hochwasser geteilt. — Das deutsche Schulschiff „Pommern“ gesunken.

Unfallsnachrichten über den Distanz der letzten Tage laufen von allen europäischen Küsten und Gewässern ein. Ganz besonders schmerzhaft ist die schlesische Westküste heimgefallen worden. Die Nachrichten, die besonders von der Insel Sylt kommen, erinnern an die großen stürmischen Sturmfluten, die die Gestalt der Küste wesentlich verändert haben.

### Insel Sylt flutbeherzt.

Die schweren orkanartigen Stürme, die seit Freitag über dem Nordseegebiet herrschten und die sich jetzt nach der Elbe verzogen haben, hatten, wie aus Westerland berichtet wird, bei jeder stürmischen Winde eine Sturmflut in der Inselgruppe an der Westküste von Schleswig-Holstein zur Folge, die die bisher erlebten bei weitem an Heftigkeit übertraf. Vor alter Zeit ist ein Stürmchen in Westland sich abgespielt worden. Die Flut, die von Süden und Westen gegen die Insel vordrang, trennte die Gemeinden Arholm und Worum völlig von der Hauptinsel. Im Wurmloch ließ das Wasser fast manns hoch in den Straßen. Eine Reihe von Häusern wurde geräumt, selbst der Eisenbahnverkehr auf dem für unbedingt für den Verkehr gehaltenen Hindenburg-Damm, der seit 1927 fertig wurde, wurde durch den Sturm zerstört. Der Hindenburg-Damm, der seit 1927 fertig wurde, wurde durch den Sturm zerstört. Der Hindenburg-Damm, der seit 1927 fertig wurde, wurde durch den Sturm zerstört.

### Der Zug auf dem Hindenburgdamm im Orkan.

Von anderer Seite wird die Sturmflut auf dem Hindenburg-Damm noch wie folgt geschildert: Der 8 Uhr-Frühzug blieb am Abend auf dem Hindenburg-Damm stehen, da er nicht gegen den Sturm ankam. Erst nach Eintreffen einer Hilfsmaschine konnte der Zug wieder mit ganz geringer Geschwindigkeit fortgehen und traf mit 1/2 stündiger Verspätung in Westerland ein. Die Geschwindigkeit des Zuges war geringer als die eines normalen Zuges. Der Südteil der Insel ist ein einziges Meer, das teilweise bis zum Bahndamm reicht. In Arholm wurde der eiserne Schornstein der Frielehallen umgeworfen und durchschlagend das Dach. Der Südteil der Insel ist ein einziges Meer, das teilweise bis zum Bahndamm reicht. In Arholm wurde der eiserne Schornstein der Frielehallen umgeworfen und durchschlagend das Dach.

Durch einen 100 Meter breiten Flußstrom wurde die Halbinsel Ellenbogen von der Mutterinsel abgetrennt. Die gewaltigen Wellen stürmten über den Damm, der zum Ellenbogen-Leuchtturm führt, beim alten Rettungsboots. Sie stießen alles mit sich, u. a. eine Unterleuchte. Eine tiefe Bucht breitete sich bei der Arholmerleuchte aus. Die Inseln des Südküstenlandes können den Sturm nicht verlassen.

Zum Bruch des Hörnerum Bahndammes ist zu melden, daß es sich um fünf Personen handelt, durch die gewaltige Wasserfluten über die Weiden drangen und den südlichen Teil der Stadt Westerland unter Wasser setzten, aus dem die Häuser wie Inseln herausragten. Tinnuburg steht etwa in der Höhe der Wasserlinie. Die Inseln des Südküstenlandes können den Sturm nicht verlassen.

Der zweite Nachmittagszug ist infolge des starken Winddruckes trotz zweier Maschinen mit einem Hindernis verunglückt, in Westerland angekommen. Viele Weidenlender Kinder können das Elternhaus nicht erreichen, da die Häuser durch Wasser abgetrennt sind.

### Landesarbeitsgericht gegen Arbeitsgeber.

In der Berufsverhandlung der Berufungsinstanz in der Nordwestlichen Gruppe vor dem Duisburger Arbeitsgericht verurteilte der Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Dr. Kramer, nach etwa einwöchiger Beratung des Gerichts, folgendes Urteil: Auf die Verurteilung der Beklagten wird das Urteil vom 12. November dahin abgeändert:

### Die Sturmflut in der Eideriederung.

Bei Erbe und Nordseeapfel im schlesischen Nordseegebiet hat die Sturmflut den Eiderdamm an mehreren Stellen durchbrochen. Die Landbesitzer sind überflutet, zahlreiche Gebäude stehen unter Wasser. Infolge des Deichbruchs ist auch der Bahndamm an mehreren Stellen für den Verkehr gesperrt worden; der Zugverkehr wurde eingestellt. Er wird über die Insel an der schlesischen Ostküste umgeleitet. Die Instandsetzungsarbeiten am Eisenbahndamm werden mindestens acht Tage in Anspruch nehmen.

### Zehn Fischerboote bei Hoyerswerda gesunken.

22 Fischerboote, die sich auf der Nordsee befanden, als vermisst gemeldet, 20 Fischerboote haben sich in den Böden von Vorne reiten können. Die Boote an der Nordsee sind fast zerstört. Die Fischerboote sind fast zerstört. Die Fischerboote sind fast zerstört. Die Fischerboote sind fast zerstört.

### Schulschiff „Pommern“ im Sturm gesunken.

Das deutsche Schulschiff „Pommern“ verunglückte Sonntagmorgen, das es sich 25 Meilen nördlich von Guernsey (England) im Meer befand. Nach einer am Abend abgeleiteten Meldung sind etwa 40 Mann der Besatzung durch ein anderes Boot gerettet worden. Die übrigen 40 Mann werden jedoch als missing gemeldet. Aus London wird weiter dazu gemeldet: Dem in Not befindlichen Schulschiff „Pommern“ stehen mehrere Schiffe bei. Ein Dampfer, der sich auf der Fahrt von Barmstedt nach Neomport befindet, ist von der Admiralität beordert worden, gleichfalls Hilfe zu leisten. Nach Meldungen, die kurz nach 11 Uhr nachts in London eintrafen, hat der deutsche Schleppdampfer „Seydlitz“ das Schulschiff „Pommern“ nicht erreichen konnte und zurückkehren mußte. Als die Mannschaft wieder an Bord genommen war, zerschellte das Boot. Die Rettung der Besatzung durch den deutschen Schleppdampfer „Seydlitz“ dröhrt, daß der „Heros“ die ganze Besatzung von 84 Köpfen einschließlich des Kapitäns gerettet hat, und daß alle zu Hilfe geeilten Schiffe ihre Fahrten fortsetzen.

### Die Rettung der „Pommern“-Besatzung.

Zur Rettung der Besatzung des Schulschiffes „Pommern“ wird ergänzend gemeldet, daß vier britische Dampfer zur Hilfe herbeigekommen waren. Einer von ihnen, die „Lancaster“, setzte ein Rettungsboot aus, das aber infolge des schweren Seesweges bis zum „Pommern“ nicht erreichen konnte und zurückkehren mußte. Als die Mannschaft wieder an Bord genommen war, zerschellte das Boot. Die Rettung der Besatzung durch den deutschen Schleppdampfer „Seydlitz“ dröhrt, daß der „Heros“ die ganze Besatzung von 84 Köpfen einschließlich des Kapitäns gerettet hat, und daß alle zu Hilfe geeilten Schiffe ihre Fahrten fortsetzen.

ändert: Die Klage wird abgewiesen und der Kläger verurteilt, die Kosten zu tragen. Der Wert des Objektes wird auf eine Million Mark festgelegt. Die Arbeitsgeber erklären, daß sie sofort Revision beim Reichsarbeitsgericht einlegen werden, um so mehr als auch das Berufungsgericht den Einbruch in den noch bestehenden Rahmen der durch den Verstoß gegen den ausdrücklichen Befehl hat und damit die Rechtsaufhebung der Arbeitnehmer in den entscheidenden Punkte betraf.

## Der falsche Weg der deutschen Sozialpolitik.

Von Gustav Gars.

Zum Ausgangspunkt meiner in den nächsten Tagen im Schwerterlag erscheinenden Betrachtung „Zurück zur deutschen Sozialpolitik und der Weg zur sozialen Freiheit“ habe ich den Gedanken gemacht: Die Sozialpolitik der Nation hat die sozialen Spannungen herbeigeführt und nur das Gegenteil kann sie mildern.“ Der diesen Grundgedanken bejahen, muß mir denn auch in den Folgerungen recht geben, daß eine soziale Politik darauf gerichtet sein muß, die Volksgemeinschaft zu befestigen und die Massen der Arbeitnehmersfamilien wieder mit Eigenheim zu versorgen. Damit berührt man die zweite Grundfrage: Wird dem Arbeiter überhaupt noch eine grundlegende Bedeutung für unsere ganze Gesellschaftsordnung beigemessen oder nicht? Bei der Betrachtung dieser Frage komme ich zu dem Schluß, daß die mehr Menschen ihres Besitzes enteignet werden und je mehr sich die kapitalistische Entwicklung in der Richtung nach dem Staatskapitalismus (oder der Vergemeinschaftung) vollzieht, je weiter entfernen wir uns von der für die Masse des Volkes möglichen sozialen Wirkungsweite. Die soziale Freiheit ist in Bezug auf die soziale Wirkung des kommunistischen Staatskapitalismus: „Die Freiheit der Arbeiterklasse vom Sklavensystem des Kapitalismus ist weiter denn je von seiner Erfüllung entfernt.“

Was wir brauchen, um zum sozialen Frieden zu gelangen, ist nicht „kapitalistischer Sozialismus“, sondern „sozialer Kapitalismus“. Die immer weiter fortschreitende Entwicklung zum Staatskapitalismus, dem man ganz und gar fälschlicherweise „Sozialismus“ nennt, ist keine eigenständige Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft, die sich einem Naturgesetz gleich vollzieht, sondern eine durch Gesetz und politischen Willen erzwingende oder begünstigte. Die Zulammenballungen des Kapitalismus in Konzern- oder sonstigen Großunternehmen ist kein Beweis des „sozialen Kapitalismus“. Abgesehen davon, daß auch das kapitalistische Sozialkapitalismus, dem man ganz und gar fälschlicherweise „Sozialismus“ nennt, ist keine eigenständige Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft, die sich einem Naturgesetz gleich vollzieht, sondern eine durch Gesetz und politischen Willen erzwingende oder begünstigte.

Die Zulammenballungen des Kapitalismus in Konzern- oder sonstigen Großunternehmen ist kein Beweis des „sozialen Kapitalismus“. Abgesehen davon, daß auch das kapitalistische Sozialkapitalismus, dem man ganz und gar fälschlicherweise „Sozialismus“ nennt, ist keine eigenständige Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft, die sich einem Naturgesetz gleich vollzieht, sondern eine durch Gesetz und politischen Willen erzwingende oder begünstigte. Die Zulammenballungen des Kapitalismus in Konzern- oder sonstigen Großunternehmen ist kein Beweis des „sozialen Kapitalismus“. Abgesehen davon, daß auch das kapitalistische Sozialkapitalismus, dem man ganz und gar fälschlicherweise „Sozialismus“ nennt, ist keine eigenständige Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft, die sich einem Naturgesetz gleich vollzieht, sondern eine durch Gesetz und politischen Willen erzwingende oder begünstigte.

Der Staatskapitalismus gerät das Eigentumsrecht und damit einen wesentlichen Teil unserer Rechtsgründe überflüssig. Eigentum ist nicht Diebstahl an der Gemeinschaft, sondern Staatskapitalismus ist Diebstahl an Privatkapitalismus. „Recht verpflichtet“ ist keine leere Redensart. Recht verpflichtet zur Verantwortung. Wenn die Verantwortung nicht mehr vorhanden ist, so kann die Verantwortung nicht mehr vorhanden sein. Die Verantwortung ist nicht mehr vorhanden, wenn die Verantwortung nicht mehr vorhanden ist. Die Verantwortung ist nicht mehr vorhanden, wenn die Verantwortung nicht mehr vorhanden ist.

Die Verantwortung ist nicht mehr vorhanden, wenn die Verantwortung nicht mehr vorhanden ist. Die Verantwortung ist nicht mehr vorhanden, wenn die Verantwortung nicht mehr vorhanden ist. Die Verantwortung ist nicht mehr vorhanden, wenn die Verantwortung nicht mehr vorhanden ist. Die Verantwortung ist nicht mehr vorhanden, wenn die Verantwortung nicht mehr vorhanden ist.



Staatskapitalismus zum herrschenden System erhebt, ist im tiefsten Grunde sozial. Weil sie die wirtschaftlichen und seelischen Energien untergräbt, aus denen allein die Mittel geschaffen werden können, den sozialen Ausgleich für alle die zu schaffen, deren Besitz und Arbeitsleistung nicht ausreicht, die notwendigen Lebensbedürfnisse zu befriedigen. Die wirtschaftliche Untergrabung und den eigenen Ausschalt und untergrub damit die Quelle allen Fortschritts, Aufstiegs und Wohlstands und jeder Möglichkeit sozialer Befriedigung.

Andererseits sorgt diese Politik dafür, daß die Kreise der Wohllosen und damit der sozial Mißbedürftigen von Jahr zu Jahr größer werden und damit, daß die Mittel, die zur sozialen Hilfe notwendig sind, von Jahr zu Jahr nachlassen.

Dante sind es 76 Prozent, morgen werden es 90 Prozent, übermorgen 99 Prozent der Bevölkerung sein, die von der staatlichen "Fürsorge" erlöst werden. Kann man nicht mit mathematischer Sicherheit ausrechnen, daß das das Ende ist?

Muß nicht eine wirklich soziale Politik darauf gerichtet sein, die Zahl der Sozial Mißbedürftigen zu verkleinern, statt sie ständig zu vergrößern? Ich lehne den höchsten sozialen Wertmaßstab einer sozialistischen Politik nicht darin, eine möglichst große Anzahl abhängig von den sozialen Mißständen, sondern sie davon unabhängig zu machen!

Ich komme zu dem Schluß, daß deshalb der Marxismus der größte Verlog ist, der je an der Menschheit und an der Arbeiterkraft verübt wurde, da er die Arbeiterkraft zu dauernder Armut und dauerndem Elend bringt, und das Wort "sozial" in ihm Gegenstand verkehrt hat.

Der Verlog wird noch deutlicher, wenn man sieht, wie alle ersten und obersten Führer der Marxisten Kapitalisten geworden sind und werden, und wie sie das Privatvermögen und seine soziale Bedeutung im vollen Umfange für sich anerkennen. Es hat noch keiner der Marxisten sein Vermögen und seinen Wohlstand seiner Bewegung für soziale Zwecke geopfert. Der Marxismus hat noch keinen Sozial Reformvorschlag, der sich die Armut, die politischen Gleichberechtigung zum bloßen Inhalt seines eigenen Lebens erheben hätte.

Unsere sogenannte soziale Politik hat zur zwangsmäßigen Verarmung und Vereinfachung der breiten Schichten des Volkes geführt und bringt auch den letzten Arbeiter um die Früchte seiner ehrlichen Arbeit. Wir sind auf einen Irrweg geraten, der unvermeidlich zum Chaos und zum Zusammenbruch führt. Die Freiheit der deutschen Menschen kann nur gegen das jetzt herrschende sozialistische System gewonnen werden. Die Grundlage einer wirklich sozialen Politik muß sein: Die Interessen der Arbeiterfamilie wieder mit eigenem Recht.

Die Schaffung von Eigenheimen soll schon mit den jetzt an die Sozialversicherung zu leistenden Beiträgen erreicht werden.

Nach einer dem Reichstag jetzt angelegenen Denkschrift des Arbeitsministers betrug die Zahl der aus Reichsmitteln unterstützten Kriegsbeschädigten und Kriegerehrerberechtigten im Oktober 1924: 720.981, im Oktober 1926: 739.807, im Mai 1928: 761.294. Die Gesamtzahl der Kriegerehrerberechtigten betrug im Oktober 1924: 1.507.125, im Oktober 1926: 1.514.150 und im Mai 1928: 1.480.761. Die Gesamtsumme der für die Versorgung im Reichsbeschäftigten 1928/29 einbehaltenen Mittel betrug 1800 Millionen. Der Gesamtbeschäftigten für Versorgung und Ausbehalten betrug 1780 Millionen Mark.

### Wingerfest im trockenen U. S. A.

Von Edmund Kleinmilt.  
Mit Erlaubnis des Verfassers werden folgende Erläuterungen durch die Redaktion des "U. S. A." veröffentlicht. Die Redaktion des "U. S. A." dankt dem Verfasser für die Erläuterungen.

In Detroit, der Autohahn. Neben an im Tausend langen Amerikadeutsche aus Bayern, aus der Schweiz, aus dem süddeutschen Österreich und aus Hamburg die alten Heimatländer und den amerikanischen Jazzen. Ich sehe mich an den jugendlichen Einheits, der Suizer, der Deutsche, der neue Welt mit langsam am Kopf. Ich sitze am Abend, am Montag noch idyllischer Jungs; im linken Arm führe ich noch die Folgen der letzten Nachtlicht auf der Bohrmaschine. Wer wirft den ersten Stein auf mich, wenn ich nicht, jedoch solchen Räuber Anschlag halte nach einer fröhlichen Abwechslung in der nächsten Nacht?

Die deutsche Rettung der amerikanischen Millionenhand hat am Freitag schon drei Inzertale gebracht, die zu einem "Rückwärts", einem "Schlichtung" und einem "Wieder" einladen. Dieser verlorene Deutsche war's, der mich hinauszu auf der Zentralstadt, des, Gerecht, Aufzähler, bitte nach dem Landesherrn, wo der deutsche Landesherrschereinst 24 sein Best gibt. Zwanzig Minuten lange Antorette durch die Negern, ein einzige Strafen, eine Strafen, immer weiter hinaus in die Verhüllte. Unheimliche Wege für den Fußmännchen, Hochgefühl für den Autoschaffner, was 80 Cent kostet. Die Wuppelstörung mit 42 hat mich schon längst schon abgewandt.

Und wie sie tanzen im kleinen Saal im primitiven Landesherrschereinst. Nicht mehr zerbredlich, stierlich und schlafend sind die Frauen und Mädchen, die weiter wachen über erteilten-menschlichen Schicksal hinaus, und der Boden droht. Von Bayern, aus der Schweiz,

## Das Programm der Deutschen Volkspartei. Für Große Koalition, für Wahlreform und Einheitsstaat gegen Konfordat.

Der in Berlin tagende Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei nahm am Sonnabend die beiden zum Reichstagswahlgesetz und Wahlreformgesetz vor. In den Vorstand, dem als Mitglied der Parteivorstände Dr. Stresemann, die Vorsitzenden der Fraktionen im Reichstag, Preussischer Landtag und der Gruppe im Reichstag, Dr. Scholz, Gendel und Dr. Jarres sowie der Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses angehören, wurden gewählt Hans (Hamburg), Mendel (Berlin), Dr. Moldenhauer (Höln), Dr. v. Stahl (Berlin) und Egel (Berlin). Hierauf trat

### Reichsminister Dr. Stresemann

zum förmlichen Beifall begrüßt, das Wort zu einem Referat über die innen- und außenpolitische Lage. Er wies zunächst die Auffassung zurück, daß er der Sozialdemokratie allein die Verantwortung hätte überlassen sollen.

Wenn das Vorgehen jeder Arbeitsgemeinschaft mit der Sozialdemokratie einleichen würde, so würde es selbst die Schuld an der Radikalisierung der Sozialdemokratie und an der Stärkung der Kommunisten tragen. Wir haben, so führte Dr. Stresemann aus, demgegenüber das Ziel, die Interessen der Staatsbürgerliche Gebilde in der Sozialdemokratie selbst geklärt wird, um denjenigen Teil der Sozialdemokratie, der ein Zusammenwirken mit dem Vorgehen andrückt, nicht zu schaden, sondern zu fördern. (Beif. Zustimmung.)

Die Parteifrage war die Frucht einer knappen Vorabklärung, an der aber nicht allein die Sozialdemokratie beteiligt war. Die Kritik an dem parlamentarischen System darf nicht zu einseitig, nur ihre Nachteile zu betonen, sondern auch die Vorteile zu betonen. Das gilt besonders für die Frage der Stärkung der Stellung des Reichspräsidenten. Man wird aus dem Amt des Reichspräsidenten stets das machen können, was die Verfassung selbst macht. Die Ausnahmefälle mit dem Stahlhelm ist erfolgt wegen jener Verhältnisse, in denen erklärt wird, daß der Stahlhelm den bestehenden Staat habe. Andere Freunde im Saal haben sich entzweit, die Entwicklung des Stahlhelms abzuwarten und ihren gesamten Einfluß geltend zu machen, um den Stahlhelm auf diejenige überparteiliche Stellung zurückzuführen, in der allein seine Berechtigung liegen kann. In Bezug auf die Verhältnisse der heutigen parlamentarischen Verhältnisse halten wir es für unerlässlich, daß die Vorbereitung irgendwelcher Aktionen gegen den Staat unter dem Schutz der parlamentarischen Immunität geklärt wird. (Beif. Zustimmung.)

Wir fordern ein anderes Wahlrecht, unter Aufrechterhaltung des Verhältniswahlrechts, unter weiterer Verfeinerung der Wahlregeln mit dem dadurch gegebenen persönlichen Wettbewerb der einzelnen Abgeordneten. Der Einheitsstaat ist kein Ziel, sondern ein Mittel, und wir sollten uns auch vor Teilungen hüten, weil dann die Gegenstände schwerer auszurufen wären als heute. Es ist nicht richtig, daß die Kräfte unter den Händen des Reichspräsidenten stehend, einander zu bekämpfen. Auch Köln und Düsseldorf waren einst Hauptstädte selbständiger Staaten und hätten doch niemals ihren Aufschwung genommen, wenn hinter ihnen nicht der große mächtige Staat gestanden hätte. Überhaupt ist die Gefahr nicht die Anreicherung des Reichspräsidenten, sondern die Gefahr der deutschen Staatsangehörigkeit gegenüber dem Ausland zu schaffen, hat der bisherige Reichspräsident. (Beif. Zustimmung.)

Ein Mitarbeiter der Partei aus der preussischen Regierung ist erwünscht. Die Partei

erhielt einen vernünftigen Ausgleich zwischen den Interessen des Staates und unter der Führung der Mitglieder, aber sie verlangt die sinnmäßige Anwendung einer Vereinbarung mit der katholischen Kirche auch auf die evangelische Volkskirche.

Dr. Stresemann betonte die Bedeutung der Verhandlungen der Reparationsverhandlungen. Die Auslösung der parteiinternen "Mittelungen der Deutschnationalen Volkspartei", das in Paris und London Männer tätig waren, die zum Ausdruck bringen, daß das deutsche Volk nur ein vereinigtes Ja, sei, wäre völlig unangebracht und sei eine schwere Enttäuschung der beginnenden Verhandlungen. (Beif. Zustimmung.) Gegenüber der Auslösung des Reichstags bemerke er Deutschland habe in viele Zeichen des guten Willens gegeben, daß es wirklich Zeit sei, daß nun die moralische Erklärung bei den anderen Ländern komme. (Beif. Zustimmung.)

Dr. Stresemann schloß seine etwa einundzwanzig Reden unter dem förmlichen Beifall der Anwesenden mit dem Appell, daß die Deutsche Volkspartei auch in Zukunft bei ihrer Politik nicht leiten lassen würde von dem letzten Reichstagsreferat ausgehende Standpunkte gebildet.

Eine Entschließung zur Konfordatfrage tritt für den konfessionellen Frieden ein und erklärt, die geltenden Vereinbarungen über die ähner Kronrenten der römisch-katholischen Kirche und die finanziellen Bedürfnisse des Staates bedürfen in einigen Punkten einer Anpassung an die inzwischen anders gewordenen Verhältnisse, aber nicht in der Form eines Konfordats, sondern in anderer Vertragsform. Bei der Beurteilung dieser Angelegenheiten muß nicht nur die Interessen des Staates, sondern auch die Interessen der Kirche berücksichtigt werden. Abreden über die Schuld dürfen nicht getroffen werden. Vor dem Inkrafttreten einer neuer Vereinbarung müsse die Genehmigung entsprechender Reichstags und Reichspräsidenten durch den Reichspräsidenten sichergestellt werden.

### Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius.

Herr Johann ein Referat über die "Grundzüge deutscher Wirtschaftspolitik". Er betonte, daß die Regierung gerade wegen der schwierigen Situation den Entschluß gefaßt habe, die altschuldige Einlösung der Reparationsverträge durchzuführen, daß nur eine solche Lösung angenommen sei, die die Reparationsverträge in der Weise ohne Gefährdung der Lebenshaltung des deutschen Volkes gewährleisten. Nach Anstellungen über den Konstanten und die Umsätze der deutschen Wirtschaft muß es auf die Anpassung der internationalen Wirtschaftspolitik und Wirtschaftspolitik hin, wo sie sich in der internationalen Verhandlungen der großen Wirtschaftsverbände ergäben, und wie sie, ebenso wie die Handelsverträge, die politische Verhandlungen erleichtern. Das können wir nur tun, wenn wir den wirtschaftlichen Mittelnstand festhalten und überhaupt weitgehende Erleichterungen für die Wirtschaft im Interesse der besseren Konformitätsgleichheit schaffen. Das kann man aber nur tun, wenn man eine einheitliche Zusammenfassung der Wirtschaftskräfte in einem Reform der Weltwirtschaft und

Unfähigkeit beteiligt werde; durch die Einheitlichkeit der Wirtschaftspolitik könne der Staat wohl besser als durch den Handel des Gemeinwohl werden. Man wird sich aber vor allem eine Entspannung der Gegensätze zwischen Kapital und Arbeit. Der bald kommende endgültige Reichswirtschaftsreferat werde auf diesem Gebiete zu erheblichen Fortschritten zu weiterer Ausdehnung der Wirtschaftsdemokratie hüten müssen.

In der Ausgabe wünschte Abg. Ebel Arbeiter und Arbeitnehmer im Dienste des Vaterlandes zu vereinen und verlangte die Pflege der wirtschaftlichen Beziehungen. Reichspräsident v. Kauffmann erwiderte, einer beachtenswerten Beziehung der Partei müsse vorgezogen werden. Bei der Lage der Wirtschaft habe, verbesserte damit auch die Lage der Arbeitnehmer. Stresemann hob den Gegensatz der Interessen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Kampf um den Anteil an der Unternehmung hervor. Eine liberale Partei könne den Boden für einen Ausgleich in diesem Kampfe bilden. Darum wünsche er, daß in der Volkspartei auch die Arbeitnehmer mehr zu ihrem Recht kämen. Einmütig wurde eine

### Entschließung zur Wirtschaftspolitik

angenommen, die eine Fortführung der bisherigen Politik der wirtschaftlichen Verbindung mit anderen Staaten, des Ausbaus des Handelsvertragsystems und der Mitwirkung an der Weltwirtschaftskonferenz fordert, in den Vordergrund aber die Mitwirkung an der Einlösung der Reparationsfrage stellt. Weiter wird auf die Hilfe für die Landwirtschaft und auf ein umfassendes Agrarprogramm, ferner Schutz des mittelständischen Gewerbes namentlich gegen die öffentliche Hand, Erleichterung drückender Abgaben und Beseitigung der Kapitalbindung und der Sparzwänge verlangt. Außerdem wendet sich die Entschließung gegen die Spaltung der Zuständigkeiten der wirtschaftlichen Reichs- und Landesbehörden. Zum Schluß tritt sie für eine

### Entspannung der Gegensätze zwischen Kapital und Arbeit

ein, erblickt aber in der Wirtschaftsdemokratie nicht die geeignete Plattform. In einer Entschließung bekundete sich die Partei zu einer entschlossenen Sozialpolitik, die nur auf der Grundlage einer gelunden Wirtschaft betrieben werden könne. Bei der kommenden Arbeitsbeschäftigung will sich die Partei für den Schutz der Arbeitskraft einsetzen, dabei aber gleichmäßig Bewegungswilligkeit für die kleinen und mittleren Betriebe fordern. Bei der unerlässlichen Reform der Sozialversicherung wünscht sie eine Einschränkung der Bagatelldarstellungen angesehener persönlicher Selbstverantwortung.

### Die Sozialisierung und ähnliche Experimente in Staat und Gemeinde werden bekämpft, ebenso eine Volkspolitik ohne Rücksicht auf den Ertrag der Wirtschaft. Die große Bedeutung der Gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen wird anerkannt, die Verbände aber andererseits zu hartem Verantwortungsgefühl gegenüber der Wirtschaft und dem Staat gemacht. Die Partei verlangt deshalb eine Herabsetzung der Höhe des dieses Verantwortungsgefühls wiederhergestellt und die freie Vereinbarung gegenüber der bisherigen Schlichtungspraxis in den Vordergrund rückt. Reich und Staat dürfen nicht partiell in Wirtschaftskämpfe einmischen.

Mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloß Reichsminister a. D. Dr. Scholz die Tagung.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.

Die japanisch-chinesischen Verhandlungen über Korea sind nach übereinstimmender Ansicht und Nachrichten sehr vorläufig geblieben, da Japan nicht bereit ist, die von ihm befehlete nordchinesische Provinz Shandong bedingungslos zu räumen.











**Neues vom Tage**

**Die Unregelmäßigkeiten im Verband der Preussischen Feuerversicherungs-Gesellschaften.**

Über die schon gedenkten Unregelmäßigkeiten im Verband der Preussischen Feuerversicherungs-Gesellschaften wird weiter berichtet:

Der Verband ist eine Tagelsgesellschaft der einzelnen Versicherungen und hat kein eigenes Vermögen. Die vorgenommenen Geschäfte sind mit dem Statuten des Verbandes unvereinbar. Regierender Direktor Damm hat in mehreren Fällen Handbills eines kleinen Berliner Bankhauses ermöglicht, die dann von der Gemeinschaft der Deutschen Hypothekendarlehen angekauft worden sind, wobei der Regierender Direktor die Hälfte bezahlte, die andere Hälfte ihm auf ein Jahr gestundet worden ist. Das Aktienpatte wurde lombardiert, und

der Direktor vernichtete das Geld für sich. In den Büchern und Akten des Verbandes finden sich fernerlich Aufzeichnungen und Unterlagen für die Geschäfte. Die Summe beläuft sich auf 10 Millionen in Markt, die gesäuberte Summe also auf die Hälfte, die von der Gemeinschaft der Deutschen Hypothekendarlehen an den Regierenden Direktor des Verbandes bezogen wurde. Der Regierende Direktor des Verbandes hat durch die Einwirkung des Ministers des Innern nur bereitwillig werden ist, nur ebenfalls ein Hypothekendarlehenbriefschiff.

Ein weiteres Geschäft bezog sich mit dem Ankauf eines Hauses in der Tauentzstraße, wo auch Handbills in Zahlung gegeben werden sollten. Auch dieses Geschäft war ungegültig gewesen. In der Direktor nicht im Besitz der geistlichen Rechte, so sind natürlich seine Verfügungen hinsichtlich. Dam ist natürlich seines Hofens ohne Nutzen worden.

**Offizier, Steward und Hotellieb.**

Der in Hamburg verhaftete Berliner Turnhallenspieler Emil Ornamund, über den wir ausführlich berichtet, wurde mit richtigem Namen Juan Busini und hat eine außerordentlich bewegte Vergangenheit hinter sich. 1892 in Ostfalen geboren, war er, wie er bei seiner Vernehmung auslegte, Offizier der russischen Armee und nahm auch an der Revolution teil. 1920 wurde er zum Tode verurteilt, aber zu 10 Jahren Gefängnis beanadigt. 5 Jahre hat er davon in Odessa abgesessen, dann floh er.

In Rumänien legte er sich den Namen Heinrich Reimann an und betrieb unter diesen Namen alle europäisches Großhandels-Wirtschaften hat er überall größere und kleinere Diebstähle begangen. Darauf läßt sich schließen, daß er jedesmal, sobald ihm der Boden zu hoch wurde, nach Frankreich wandert und dann als Steward auf irgendeinem Schiff aufsteigt.

Wo er sich den Pafß des Emil Ornamund besorgte, ist noch in Dunkel gehüllt. Jedenfalls wohnte er unter diesem Namen in vielen anderen europäischen Städten.

Am Anfang dieses Jahres machte er die Bekanntschaft seiner späteren Geliebten Martha Strunk, mit der gemeinsam er dann seine Haupttätigkeit in großem Maßstabe unternahm.

**Seltene Entführungen im Saargebiet.**

Vor einiger Zeit erregte der in seinen Einzelheiten fast unauflösblich klingende Fall einer Entführung bei Luxemburg im Saargebiet die öffentliche Aufmerksamkeit des Saargebietes. Ein junger Mann wurde in gemeinsamer Weise von drei verschiedenen Personen der Bekanntschaft eines Jünglingsvereins, dem er angehört, in ein Automobil gesteckt, bestaunt und über die Grenze nach Frankreich entführt.

Der junge Mann erschein bald beim Grenzposten, der im Besitz des Automobils und konnte sich aus dem fahrenden Auto befreien, ohne sich ernstlich zu verletzen. Er stellte beim Morgengrauen fest, daß er sich in Frankreich in der Gegend von Verdun befand.

Nach seiner Rückkehr in das Elternhaus fand der Bericht des Entführten nicht überall Glauben.

Jetzt gewinnt dieser Bericht aber an Wahrscheinlichkeit durch einen zweiten ganz ähnlich klingenden Fall. Es handelt sich hier um einen jungen Mann aus Straßburg, der am 20. Nov. ebenfalls auf einer meist beliebigen Straße eines Automobils mit starken Scheinwerfern entgegenkam, die den Spaziergänger vollkommen blendeten. Kurz vor dem jungen Mann hielt das Auto an, jemand sprang heraus und verhaftete ihn in das Innere des Wagens zu zwingen. Dieser erste jedoch, da er von der Entführungsgeschichte in Neufrankreich unterrichtet war, die Situation, die sich mit aller Gewandtheit über die neben der Straße stehenden Busch und Heide querschnitt. Nach während der Fahrt wurde er von dem Scheinwerfer des Autos beleuchtet; das Auto suchte jedoch kurz darauf das Weite.

**Die unklare Öl-Lampe sprengt ein Haus**

In Trebitsch (Neumarkt) entwickelten sich infolge Unachtsamkeit der Öl-Lampe in der Werkstatt des Kammermeisters Hebele hochexplosives Benzolgas. Die Explosion zertrümmerte das Haus bis zum Fundament, das aus allen Fugen geriet. Die Aufstellungsgewerkschaften floßen auf den Hof, der Sprengung wurde ebenfalls auf den Hof geschleudert und der Inhaber leicht verletzt.



**Die Erkrankung des Königs von England**

hat im ganzen Lande höchste Teilnahme geweckt. Vor dem Buckingham-Palast in London drängen sich die Menschen, die auf Nachrichten über das Befinden des Königs warten.

**Ein Riesenbetrug mit gefälschten Skulpturen aufgedeckt**

„Statuen alter Meister“ — Ein Mailänder Kunstfälscher verdient Millionen.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ bringt Aufsehen erregende Enttarnungen über Fälschungen, die von einem Mailänder und seinen Beschülterern betrieben worden sind. Der Mailänder hat seit Jahren an deutsch-englische und amerikanische Galerien und Privatpersonen für große Summen Statuen verkauft, die alten Meistern zugeschrieben wurden in Wirklichkeit aber von einem römischen Bildhauer stammen. Die angeführten Werke von Donatello, Mino da Fiesole und Verrocchio sowie anderen Meistern erhielten die Beträge 2 Millionen, während der entsprechende ursprüngliche Künstler um ein Vielfaches kleiner bezahlt worden.

Nach dem „Corriere“ wurde zuerst die Neopart-Galerie Pietra mittraudis und beantragte Defektive mit Nachforschungen, die zunächst erfolglos verliefen, aber auch das Mailänder Bildhauer-Handwerk die Herkunft der Kunstwerke nicht nachweisen wollten und konnten. Die Fälschung wurde erst aufgedeckt, als sich der Berliner Künstler wegen ausstehender Forderungen an das Gericht wandte. Wie im letzten der beiden Fälle, erkannte er in ihnen seine Arbeiten und erfuhr, wie er von seinen Auftraggebern betrogen worden war.

Eine Madonna von ihm war an einen deutschen Kunstliebhaber für eine Million Lire verkauft worden, ein Goliath von Mino da Fiesole zugeschrieben wurde, wanderte in das Museum von Boston, eine griechische Gruppe erwarb ein Mailänder Kunstsammler.

Durch diese Mißhandlungen wurde die Fälschung immer neu veräußert und gab viele Statuen aus. Die verurteilten Briefe sind an einen Wiener Bankier und kam an Neupart zu verkaufen, die aber vor dem Kaufschluß Defektive nach Italien sandten, um die Herkunft der angeblichen Meisterwerke zu ermitteln.

**Bestliner Museen nicht gefälscht.**

Bestliner Staatliche Sammlungen haben, wie die Verwaltung des Alten Museums und des Kaiser-Friedrich-Museums mitteilten, die falschen Stücke nicht angekauft. Die Fälschungen sind der Öffentlichkeit erst im Jahre 1911 im Saal des Berliner Museums erkannt worden. Was die dem Meister Giovanni Pisano zugeschriebene florentinische Holzstatue der „Madonna mit dem Kinde“ betrifft, die in doppelter Ausführung an die Museen von Cleveland und Berlin verkauft worden sein soll, sind die beiden Exemplare nicht gefälscht.

**Der Hamburger Flughafen unterspült.**

Durch die starken Regenfälle in letzter Zeit ist das Gelände des Hamburger Flughafens so weit unterspült worden, daß die Gefahr eines Einstürzens für die fliegenden und landenden Flugzeuge besteht. Flugbegleiter, die die vollständige Luftfahrtsicherheit des Betriebes auf der Strecke Altona-Hamburg-Kopenhagen-Malmö eingestellt. Die Deutsche Luftfahrt-Gesellschaft und die Siedlen Amsterdams-Bremens-Hamburgs-Danzigs-Kopenhagens-Frankfurts nicht mehr in Hamburg, sondern erst in Bremen bzw. in Hannover beginnen und ebenfallig. Man hofft, daß die Entwässerungsarbeiten auf dem Hamburger Flughafen in etwa 14 Tagen erledigt sind, und daß dann der Betrieb wieder in vollem Umfang aufgenommen werden kann.

**Erdelyis Trauer in der Bar.**

Ungewöhnliches Verhalten nach dem Tode seiner Frau.

Im der Verhandlung gegen den des Mordes an seiner Gattin, der Schauspielersfrau Anna Forstner, angeklagten Bela Erdelyi wurde festgestellt, daß der Verurteilte über die Bekanntschaft der gefälschten Penquins und Diplome des Angeklagten fortsetzte.

Frau Erdelyis aus Wien gab als Zeugin an, nach dem Abbruch habe sie die Angeklagten im Restaurant in einer größeren Gesellschaft getroffen. Sie habe ihn beobachtet und sich sehr geäußert, daß ein Mensch, dessen Gattin schwer krank zu Bett liege, eine Zangselschleife bestände. Gegen Mißtrauen habe er das Totalvertrauen mit einer auflastenden Gebärde dem Kaiserlichen Weiß auf den Teller hingeworfen. Am nächsten Nachmittag habe sie gehört, daß Frau Erdelyis gestorben sei.

Nach dem Begräbnis habe sie dem Angeklagten im Restaurant eine Scheibe Wein vorgespielt, habe Erdelyi sich zu ihnen gesetzt und die Worte des Schicksalwortes übernommen. Alle Sommergäste waren über sein Benehmen entrückt. Die Zeugin gab weiter an, Erdelyi habe in der Bar gesessen, und der Kaiserliche Weiß müsse unglaublich viele spielen.

**Die Kinder durch Handgranaten zerissen.**

Bei einer Hochzeitsfeier im Orte Kofin in Polen hatten einige beachtliche Göttern zu ihrem „Kronstein“ Handgranaten aus dem Fenster geworfen, die nicht explodiert waren. Die Granaten wurden später von Kindern gefunden, die mit ihnen spielten. Dabei fielen die Granaten explodiert. Vier der spielenden Kinder sind zerissen worden.

**Wieder ein Mord in den Alpen.**

Der junge Student Holzmann aus Riga wird sich demnächst vor dem Tribunal des Raierortes in Innsbruck unter der Anklage des Raiermordes an verantwortlich haben. Schwere Anschuldigungen hat der Staatsanwalt erbracht, am vor den Richter den Beweis zu führen, daß Philipp Holzmann am 10. September in den Illertaler Alpen unterhalb der Dominikushütte seinen Vater, den Jahrgang Holzmann, mitemordete und dann einen alpinen Unfall vorgeworfen hat.

Die Anklage läßt sich hauptsächlich auf das den Beschuldigten seiner seiende nichtiges Gutachten, nach dem er unzureichend ist, daß die Blutspuren am Mordort, gefasst haben, von dem ermordeten Holzmann stammen, und schließlich erklärt der medizinische Sachverständige, daß die schweren Verletzungen des Holzmann am Hinterhaupt und an der Stirn nicht von einem Sturz, sondern von einem Schlag mit einem Stein herrühren.

**Geriichtsbegehren in Wehr und Waffen.**

Der wohl nicht nicht dagewesene Fall, daß Gerichtsbegehren in Wehr und Waffen ein Verbrechen ist, ist nun in dem Brandenburger Schöffengericht eingetrent. Dort fand eine Verhandlung gegen zwei Brüder Witte statt, zwei äußerst robuste Bürgen, die als Schützen bekannt waren, nachdem sie bei einer Festung den Namen in die größten Schwierigkeiten geraten waren. So verurteilten beide bei einem Genußritze in Wägen Tische und Stühle und konnten Witte und Witte hinaus, so daß das Brandenburger Verbrechen bekannt sein wird, nachdem sie die Waffen abgeben und griffen die Beamten an. In der Polizeigebäude töten sie wie Trinitatis und schlugen alles kurz und klein.

Das Gericht hatte beschlagnahmte Waffensachen gefunden, die so weit gingen, daß auch die Gerichtsbegehren mit Gummiröhren ausgeführt werden. Wie notwendig dies war, zeigte sich bald. Der eine Witte ging während auf einen Richter los und übertrieb ihn auf, die Zeitung zu nehmen, für die er streifte. Durch das Dampfgetöse der Justizmaschinen wurde der Törende endlich zur Vernunft gebracht.

**Einsturzungslück im Jrenehaus.**

In der Jrenehaus der Gemeinde Bontsche in Norditalien ereignete sich ein schweres Unglück. Die Decke eines Schlafsaales, in dem sich 15 Frauen befanden, stürzte plötzlich durch den Boden in die Tiefe. Drei Geisteskranke wurden auf der Stelle getötet, sieben andere wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

**Aus dem fahrenden Zug gewonnen.**

Ein schweres Verbrechen wurde Sonnabendabend auf der Strecke Altona-Büchel-Bahnhof (Berlin) verübt. Der 34jährige Schmiedebüchsen aus Berlin wurde von unbekanntem Täter aus dem fahrenden Zuge gewonnen. Jüdens wurde später von Bahnbedienten schwer verletzt auf den Gleisen liegend aufgefunden und nach dem Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

**Räuber im Damenspieltisch.**

Banditen drangen Sonnabend nacht in einen Casino-Tisch ein und zwangen mit erbobenen Revolvern zwölf anwesende Damen, nicht nur ihre Gewinne vom Tisch herauszugeben, sondern auch ihren Schmuck und ihre Pelze herauszugeben. Die Räuber entkamen mit ihrer Beute, die auf mehr als 5000 Dollar geschätzt wird.

**Eine Eiche von Bliz erschlagen.**

Im Neuparter Botanischen Garten wurde eine Riesliche Eiche zerstört, nachdem nicht in gewöhnlichem Sinne, daß sie durch die elektrische Entladung getroffen und dadurch erschlagener oder verbrannt wäre. Der Baum wurde vielmehr nicht die geringsten äußerlichen Anzeichen einer Beschädigung auf. Nach kurzer Zeit aber der vollkommen entfaltete Stamm einen traurigen Abstieg. Eine genaue Untersuchung führte zu dem Ergebnis, daß der Baum vollkommen abgestorben war, offenbar hatte ihn die Eiche vor dem Absterben niedergedrückt; wie die Fällung der Forstriebe ergab, zählte sie mehr als 200 Jahre.

Eine Reihe von zehn Häusern eingeschlagen. Wie aus Va Gertrude (Franken) gemeldet wird, sind dort 10 nebeneinanderstehende vierstöckige Häuser vollständig oder teilweise eingeschlagen. Glücklicherweise waren die Bewohner durch Bliz, die sich vorher zeigte, gewarnt worden und hatten ihre Wohnungen rechtzeitig verlassen. Der Schaden ist beachtlich.

**Gegen rote Hände**

und unklare Hautfarbe vermeiden man am besten die schneekühle, kühle Creme Kennerin, die die Hände und den Gesicht reißt. Diese Creme reißt die Hände und den Gesicht reißt. Die Creme reißt die Hände und den Gesicht reißt. Die Creme reißt die Hände und den Gesicht reißt.

Die Verlobung unserer Tochter Annaliese mit dem Diplom.-Sandwirt Herrn Klaus Scholf geben wir hiermit bekannt

Meine Verlobung mit Fräul. Annaliese Huth habe ich die Ehre anzuzeigen

Heinrich Huth u. Frau Renne geb. Bergner

Klaus Scholf Dipl. agr.

Merseburg, im November 1928  
Poststraße 4

Mörmlich-Halle, im November 1928

**Wissenschaftliche Vereinigung**

Am Dienstag, dem 27. d. M., 20<sup>1/2</sup> Uhr in Müllers Hotel statt.

Herr Reg. u. Baurat Bode, Kassel spricht über

**3. Vortragsabend**

**Gotenkunst in Ravenna u. Venedig**

(Bauten Theoderichs des Großen mit Lichtbildern)

Für Nichtmitglieder 50 Pfg., Schüler die Hälfte.

Wir bitten um freundliches Erscheinen; auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Der Vorstand.

**Sichtspiel „Sonne“** | Union-Theater

Direktion: H. Schant

Morgen Dienstag Premiere!  
2 große Spitzenfilme von feinerer Güte!

Ein Götterroman aus unserer Zeit!

**Vorlicht Mädchenhändler**

8 Akte aus dem Treiben dieser Welt in Menchengallat — Mit aller Schärfe des Geistes verlagert man in alten Ländern die gewissenlosen Menschen und doch gelangt es ihnen selber allzuoft, unschuldige Mädchen durch Tricks und Raffineszen

**dem Haus des Pastors**

zuführten, wo nach kurzem, irdischen Glanz frisches Leben verweilt, wie Rosen im Gumpf II.

**Die Abenteuerin von Ceylon**

Ein Reuenfilm aus dem Orient in 5 Akte.

Anfang 5<sup>1/2</sup> und 8 Uhr.  
Jugendliche haben keinen Zutritt.

Dienstag — Donnerstag  
22 000 Verkauf

haben bei der Aufführung in Berlin in einer Woche den größten Kriminal- und Sensationsfilm

**Vom Täter fehlt jede Spur**

Ein Kriminalfilm in 2 Akten der dem beliebigen Verze eine ganz neue Note gibt. Und erkennen wird man wie unsere beliebigen Stars

**Freih Kampers — Hanni Weiss — Kurt Gerron**

labelhaft spielen in

**Vom Täter fehlt jede Spur**

Außerdem großes lustiges Beiprogramm.

Anfang 6<sup>1/2</sup> und 8<sup>1/2</sup> Uhr  
Besucht das renovierte Union-Theater das Theater mit moderner Theater-  
belegung. Adelweites Programm.

Am Sonnabend, mittag 1/4 Uhr, verschied im hiesigen Krankenhaus nach kurzem, aber schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwager

**Herr Emil Encke**

Rechnungsrat i. R.

In tiefer Trauer  
**Martha Encke geb. Heuschkel**  
nebst Angehörigen

Merseburg, den 24. Novbr. 1928.  
Lenauer Straße 10.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/4 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

**PATENT**

Anmeldung von: Patenten Gebrauchsmuster, Warenzeichen

**u. Ingenieurbüro HANSCHKE & Co.**  
Leipzig, Poststraße 20

Verantwortung Modellentfertigung Vervielfältigungen.

Rat und Auskunft kostenlos.

**MULLER'S HOTEL**

Dienstag u. Freitag (nachm. u. abends)  
KUNSTLER-KONZERT

Mittwoch: GESELLSCHAFTS-ABEND

ZUM TANZ: KAPELLE: FRITZ WOHLGEMUTH, BERLIN U. SEINE PROMINENTEN

**NEUE KAPELLE**

**Zodesfälle:**

Frau Martha Weine geb. Lämischel (48 J.) in Merseburg.

Frau Anna Hübler (46 J.) in Merseburg.

Herr Reichsbahnkreditär Max Albrecht (47 J.) in Halle.

Herr Rangiermitr. Albert Reus (67 J.) in Halle.

Frau Maria Borg (27 J.) in Zwickau.

Frau Anna Schröder in Lützen. Beerdigung Dienstag 3 Uhr.

**Richtliche Nachrichten.**

**Dom. Getraut:** Doris Marlene, Tocht. des Buchhalters R. Hirschfeld, Getraut: Der Ingenieur Erwin, Raffen und Frau Sophie geb. Witte, Raffen, der Schlosser Otto Dopp und Frau Luise geb. Hoffmann. — **Verlobt:** Der Rechnungsrat i. R. Doerflinger.

**Stadt. Getraut:** Der Verordnungsamtsrat H. Jahr mit Frau C. Göhrke geb. Weber. — **Verlobt:** Der Konstruktor i. R. Renner **Altenburg.** Getraut: Der Feiler Karl Feike mit Frau Eiriede geb. Berger; der Waldhüterbauer Erich Müller mit Frau Lydia geb. Dunkel.

Mein Anwaltsbüro befindet sich Merseburg, Domplatz 5, Tel 245

**Dr. Bernhard Niischke**  
Rechtsanwalt

**Zwangsvollstreckung.**

Mittwoch, den 28. November d. J., nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr verliert sich im Lenauer

5 Feldschmieden, 1 gr. Rollen Patent- und Gewinde-Nadel, Handzahn, 12 volle und 8 leere Sauerstoffflaschen. Die Sauerstoffflaschen sind nicht Eigentum der Fabrik, sondern gehen ins Eigentum des Erfinders über, 5 Heißdampfer, 4 komplette Schweißmaschinen, Schraubzwickel, Schrauben und 1 großen Rollen verschiedene Handwerkzeuge, darunter Gembelklappen und dergl., sowie 1 Bretterbude

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, Kaufgeneigte wollen sich nachm. 1—1<sup>1/2</sup> Uhr am Auktionsort des Lenauerwerkes verameineln. Von da aus werden sie durch einen Verksbeamten nach der Versteigerungsfelle geführt werden.

**Pfehner, Obergerechtssozialist.**

Unter Bezugnahme auf die

**Veröffentl. meiner Direktion**

vom 16. November 1928, gebe ich bekannt, daß ich meine Wohnung und Büro noch wie bisher

**Merseburg, Lenauer Str. 8 12,**  
am Parkbad befindet. Fernruf 834.

**Erich Fröbel,**  
außenbüdiger Bezirks-Inspektor für den Kreis Merseburg des Allianz- u. Stuttgarter-Weins L.-G.

**Einj.-Abitur**

Antim Volk, Jmenan, Thür

Meiner verehrten Kundschaf von Stadt und Land teile ich hierdurch höflich mit, daß am **Mittwoch, dem 28. Nov.**, mein

**dreimal vergrößertes Lebensmittelgeschäft**

eröffnet wird. Von diesem Tage an werde ich prima hausgeschaffene Wurstwaren verkaufen und trage der billigen Kalulation gemäß ich etwa 5% Rabatt bis Mittwoch, den 5. Dezember und hoffe, daß Sie mir gefl. Ihre Einkäufe zuwenden, welche ich frei Haus liefere.

Jeder, der während dieser Zeit bei mir einkauft, erhält eine kleine **Aberkennung**.

Mit aller Hochachtung

**O. Traxdorf**  
Rumarkt 6 / Telephon 1048

NB. Kaufen Sie bitte auf meine Rabatt-Sparbücher.

**Halle (Saale)**  
Große Steinstraße 79/80

**Gebüder Bethmann**

Werkstätten für Wohnungskunst  
Ständige Möbelausstellung  
**Qualitätsmöbel**  
nach Künstl. entwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

**Es liegt auf der Hand**



daß das **Stärker Schwarzbier** aus der Färklichen Brauerei stößt ein stärkebendes Getränk für Gesunde, Kranke und Konvalenszenten, für Wädnerinnen und stulle Wäiter sein muß, wenn man beachtet, daß obige Menge besten Weizenmalzes dazu gebührt, um einen halben Liter dieses alderühmten Bieres herzustellen.

Stärker Schwarzbier ist erhältlich durch Bernhard Oelschner, Biergroßhandlung, Obere Burgstraße 8, Fernruf 374; Carl Schmitz, Biergroßhandlung, Unter-Altenburg 10, Fernruf 869, und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange ausdrücklich das echte Stärker Schwarzbier mit dem geflügelten Wappen-Etikett.

**Stahlwaren-Spezialgeschäft**

Schleiferei für  
Bastermesser, Messer  
und Säger aller Art

**Carl Baum**  
Al. Ritterstraße 14  
und Delagube 17.

**Wie erzielt man gute Photos?**

Vortrag mit Lichtbildern  
von Lehrer Haas Ludwig, Dresden (V. D. A. Y.)  
veranstaltet von der

**Mimosa, A. G., Dresden**  
Fabrik photographischer Papiere, Platten, Films

Eintritt freil

Merseburg, „Kasin o“, Dienstag, den 27. November 1928, abends 8 Uhr.

**Die Winter-Ausgabe**  
des  
**Merseburger Fahrplans**  
(Taschenformat)

**ist erschienen!**

**Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).**

Für 15 Pfg erhältlich in unserer Hauptgeschäftsstelle Hälterstr. 4, in unserer Filiale Gotthardstr. 38 und in unseren Agenturen.

**Verbrauche Pianos**

**Flügel Harmoniums**

haben u. erbiten Angebote mit Preis u. Ang. d. Fabrik

**Hua & Co., Leipzig**  
Schulstr. 3

**Restaurant Hohenzollern**

**Strohalmlefen**

Dienstag

Nachm. alle Sort. fr. Wurz auch außer dem Hause.

**Reues Theater in Leipzig.**  
Dienstag, 19.30 Uhr  
„Tieland“.

**Altes Theater in Leipzig.**  
Dienstag, 19 Uhr  
„Urag“.

**Operntendenz in Leipzig.**  
Dienstag, 30 Uhr  
„Eine einzige Nacht“

**Operntendenz in Leipzig.**  
Dienstag, 30 Uhr  
„Es liegt in der Luft“

Verkaufe billig, gebrauchte **Bettstellen** mit Matrassen, Schrank, Bertke.

Voltau, Rumarkt Kolonie 2.

**Auswärtige Theater.**

**Sichttheater in Halle.**  
Dienstag, 20 Uhr  
„XYZ“.

**Kathalia in Halle.**  
Ohne Klein tut mir leid!

**6. 3. in Halle, am Abend**  
Geschlecht in Kesseln!

**6. 2. in Halle, Or. Wächtig**  
Der gelbe Vogel!

**Hia in Halle, Leipzig Str.**  
Der vierte Musikleiter!

**Hia in Halle, Wächtig**  
Das Auge der Welt!

**Capitol, Halle, Pauch**  
Ein Walsertraum!

**Schönburg in Halle, Or. Wächtig**  
Altraume!

**Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft**

**Paul Zielinski**  
**Porbis - Dürrenberg**  
Merseburger Straße 11

**Moderne Hochzeits- u. Gesellschafts-Frisuren in und außer dem Hause**  
Dhringe-Einstichen

**Seifen, Kopfwasser, Parfümieren und Toilette-Artikel**

**„Kleine Handtasche“**

**Emenertücher**

Dopp. Mitte wohl  
3 Pfd. 60 x 80 gr. 11.— Mk.  
3 Pfd. 70 x 30 gr. 15.50 Mk.  
Vorstreit — Nachnahme verlobet

**Weberei Albin Kitzsch,**  
Werdau (Sachsen).

**Harley-Davidson**  
1200 ccm

mit Nebenag u. Zubehör, wegen Anschließung eines Wagens lot zu verkaufen.

Ingenieur Fritz Lugo, Weichenfels, Sülzerstr. 2.

**50 Stück Jungghennen**

wohl, amerik. Leebon, 3 Monate alt, verkauft

**Geflügelarm,**  
Rittergut Großgörschen



Aus der Heimat

Ein Auto für 75 Mark.

Eilenburg. Jannoll, 75 M. hat der Personenkraftwagen gefolgt, den der Darmionbauer...

Der Bürgermeister verlangt Dossion.

Deßlich. In einer ungewöhnlichen Auseinandersetzung zwischen dem Bürgermeister...

Neues Krankenkassengebäude.

Deßlich. In der Nähe des Sorauer Bahnhofs hat die Allgemeine Ortskrankenkasse...

Todbringende Höhenföhn.

Deßlich. Am Freitag ging der Gärtnere Otto Papzien zu einem Naturheilkundigen...

Arbeiter fahren im eigenen Auto in die Fabrik.

Lebenwerda. Ein Zell Hopperswerdaer Arbeiter, die den Sanktweiner beschliffen...

Tragikomödie menschlicher Dummheit.

Aus dem Leben der falschen Prinzessin Margarete. - Zwei leichtgläubige Damen durch sie völlig ruiniert. - Exzellenz von Unten und Exzellenz von Oben.

Erwart. Ueber die falsche Prinzessin Margarete, die sich am Dienstag hier wegen vieler Hochtadel...

In jüdischen Häusern als Hausangestellte tätig war.

Als den Tag eines jüdischen Charakters mit Neigung zu phantastischen Tugenden...

maderinnen, mit denen sie, als sie Einfäufe machte, bekannt wurde, und bei denen sie sich schließlich einquartierte...

der deutsche Kronprinz sie entführt

und zu seiner „linksangetreuten“ Frau gemacht habe. Die alten Damen und ihr ganzer...

Drei Haken mit einem Schuß.

Amesdorf. Bei der diesjährigen Hofsagung wurden von 30 Schützen im ersten Treiben...

Biberfolien.

Polzig. Der Biber hat sich in dem Gebiet der Weinsie, wie von den angrenzenden...

Durch eine Kuh tödlich verlegt.

Eperfeld. Beim Welfen wurde die Ehefrau des Grubenarbeiters Friedrich Vogel...

Verkaufsabsichten des Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg.

Blankenburg. Herzog Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg trägt sich mit...

Beim Reissenspiel unter den Jug.

Entsetzlicher Tod eines Knaben. - In viele Stücke zerschütten.

Sturm von 94 Kilometer Geschwindigkeit.

Sannover. In den Abendstunden des Freitags und in der Nacht zum Sonnabend...

Vor dem Umzuge bis zu 20% unter Preis - Möbel-Altman

Geleschaster. Roman von Dr. W. v. Dörflein. (17 Fortsetzung.) (Wladimir verlobt.)

„Dietrich, wann kommen Sie morgen zu uns ins Hotel?“ fragte sie in englischer Sprache.

„Aufgeregt, mit einem Winkeln und Klaffen umfangbarer Freude sprang die kleine Vullyhündin...

„getan hat“, hatte Peter Paul Stod angeordnet, der in jeder freien Minute kam, um sich...

Der Münchener Jung fuhr in die Halle des Anhalters Bahnhofs ein. Er hätte sich nicht...

